

## **Rekordhaushalt von annähernd 15 Millionen Euro verabschiedet**

– Der Marktgemeinderat tagte – Auch Investitionsprogramm beschlossen - Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Zuversicht und nicht Pessimismus war innerhalb des Marktgemeinderates zu spüren, als es am vergangenen Mittwochabend darum ging, den Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2011 zu verabschieden. 1. Bürgermeister Wellenhofer hob eingangs hervor, dass man trotz der hohen Investitionen keine neue Schulden aufnehmen müsse. Die Sprecher aller Fraktionen widmeten sich heuer ganz ausführlich dem Etat und den Zukunftsperspektiven. Das vorgelegte Zahlenwerk wurde allgemein gelobt. Dennoch gab es am Ende drei Gegenstimmen.

Die Haushaltsrede von Bürgermeister Wellenhofer trug die Überschrift „Mit 6 Millionen Euro Investitionen und ohne Neuverschuldung die Zukunft gestalten“. Er betonte, dass man das gesetzte Ziel, zur Verbesserung der Lebensqualität ständig zu investieren und soweit wie möglich keine neuen Schulden zu machen, heuer zum 10. Mal hintereinander erreichen konnte. Mit rund 14,6 Millionen Euro wurde diesmal ein Rekordhaushalt aufgestellt, obwohl man vor knapp 20 Jahren eine noch größere Summe investiert hatte. Durch eine vorausschauende und sparsame Haushaltspolitik hat man die weltweite Banken- und Wirtschaftskrise einigermaßen gut überstanden. Der Bürgermeister forderte, dass in einigen Bereichen, wie beispielweise der Ausstattung der Schulen und der Bäder sowie beim Zustand der Straßen jetzt wieder mehr und effektiv investiert werden muss. Eingehend auf die große Politik zeigte sich Wellenhofer erfreut darüber, dass der Bund die Kosten der Grundsicherung künftig übernehmen wird, was dem Markt über die Kreisumlage zugute kommt. Weitere Entlastungen dieser Art, z.B. höhere Zuschüsse für die Personalkosten in Kindergärten und Krippen, müssen unbedingt noch folgen. „Auch die Gewerbesteuer darf uns nicht genommen werden“ forderte der Bürgermeister. Positiv erwähnte er aber auch, dass der Freistaat Bayern seine Schlüsselzuweisungen noch einmal um fast 3 % auf 6,4 Milliarden Euro erhöht hat, was dem Markt heuer 1,5 Millionen in die Kassen bringt. Es sind verschiedene Faktoren, die dazu führten, dass man in diesem Jahr den stattlichen Betrag von 2,1 Millionen Euro dem Vermögenshaushalt zuführen kann. Im weiteren Verlauf seiner Haushaltsrede ging Bürgermeister Wellenhofer auf die markantesten Positionen des aufgestellten Haushaltsplanentwurfs ein und nannte dabei u. a. das „Haus der Generationen“. In die Bäder werden rund 100.000 Euro investiert und auch die Schulen kommen nicht zu kurz. Nach einigen Jahren Pause wird man heuer wieder kräftig in den Erwerb von Wohnbauflächen und Gewerbegrund investieren. Auch zahlreiche freiwillige Leistungen sind im Haushaltsplan enthalten. Damit werden die Kirchen und die vielen Vereine bei ihren wichtigen Aufgaben unterstützt.

### **Schulden abgebaut.**

In seinem abschließenden Resümee meinte Bürgermeister Wellenhofer, dass die allgemeine Finanzlage des Marktes geordnet ist und solide. Man hat in den letzten zehn Jahren viel geleistet und Neues geschaffen sowie zeitgleich die Schulden abgebaut. Er wagte zudem bereits einen Blick in die Zukunft mit der Hoffnung, dass man aufgrund der allgemein guten wirtschaftlichen Lage auch 2012 eine gute finanzielle Ausstattung haben wird. Ein Unsicherheitsfaktor bleibt aber die Entwicklung der Bezirks- und damit auch der Kreisumlage. Er rief dazu auf, noch mehr Anstrengungen zu unternehmen,

damit Mallersdorf-Pfaffenberg für die eigene Jugend interessanter und für Auswärtige noch anziehender wird.

Kämmerer Peter Hartl listete in der Folge die von der Verwaltung und den Fraktionen im Vorfeld erarbeiteten Projekte des Vermögenshaushaltes auf. Bei nur wenigen Punkten bestand dringender Diskussionsbedarf. Beim Rest bestand Übereinstimmung.

### **Die Statements der Fraktionen.**

2. Bürgermeister Hans Trepesch bewertete als Vorsitzender der CSU-Fraktion den Etat 2011 und hob als besonders erfreulich die erhebliche Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt hervor. Der Haushalt ist auf die künftige Entwicklung der Marktgemeinde abgestimmt, betonte er und sagte zudem „Wir investieren wieder in die Attraktivität der Freizeiteinrichtungen“. Bedenklich stimmte Trepesch allerdings die Bevölkerungsentwicklung. Der Einwohnerstand ist der geringste seit 1999 und dies ist Anlaß zur Sorge, meinte er. Die Gründe darin sah er u. a. in einem noch fehlenden breiten kulturellen Angebot und in der unattraktiven Anbindung mancher Bauplätze. Er plädierte daher für die Erschließung weiterer Wohnbauflächen im Jahre 2012. Durch das „Haus der Generationen“ wird nach Aussage von Trepesch das örtliche Kultur- und Freizeitangebot wesentlich erweitert. Der Fraktionsvorsitzende listete akribisch die Entstehungsgeschichte beim „Haus der Generationen“ auf und verwies darauf, dass die Beschlüsse zum Erwerb des Geländes und zum späteren Umbau alle einstimmig gefasst wurden. Es wäre nicht günstig gewesen, 2010 dieses Projekt aufzugeben, da man bereits zuviel investiert hatte und für eine „grüne Wiese“ in dieser zentralen Lage wäre das Grundstück einfach zu teuer gewesen. Trotz dieses großen Projektes wird heuer kein neuer Kredit notwendig, hob der 2. Bürgermeister hervor.

Für die Fraktion der Freien Wähler bezog Marktgemeinderat (MGR) Robert Rauch Stellung. Er meinte, dass eine gute Infrastruktur für Viele der Anreiz ist, auf dem Land zu leben. Rauch nannte dabei die verschiedenen gemeindlichen Einrichtungen, wie den Kindergarten und die Krippe als positive Faktoren. Eine alte Forderung der Freien Wähler ist die Verbesserung des DSL. „Wir müssen weiter darin investieren“ verlangte Rauch, der das „Haus der 'Generationen“ als größte Herausforderung bezeichnete. Er bat bei diesem Hochbauprojekt um einen verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln. Mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf hat man nach den Worten von Robert Rauch die richtige Balance gefunden und daher stellte er für seine Fraktion die Zustimmung in Aussicht.

MGR Heinz Lanzendörfer nahm diesmal für die SPD/ödp sehr umfassend Stellung. Er mahnte an, weiter vorsichtig zu sein und mit Weitblick zu agieren. Zudem stellte er fest, dass es auch viele unbekannte Faktoren gibt und man nicht genau weiß, wie sich manche Einnahmen entwickeln. Lanzendörfer forderte zudem, dass manche Posten spezifisch und nicht zu allgemein bezeichnet werden. Mallerdorf-Pfaffenberg sollte sich auf seine Stärken, wie z.B. die Angebote für die Familien konzentrieren und nicht unbedingt auf Industrieansiedlungen. Sogenannte „Nice to have-Projekte“ müssen nicht unbedingt sein. Zum „Haus der Generationen“ räumte Lanzendörfer ein, dass man den Punkt, an dem man zurückgehen konnte, schon lange überschritten hat. In der Bevölkerung gibt es drei Gruppen zu diesem Projekt. Die eine Gruppe ist uneingeschränkt dafür, die zweite begegnet dem

Bau mit einer gewissen Skepsis und die dritte lehnt ihn ab. Man sollte die jeweiligen Meinungen respektieren, so sein Ratschlag.

Die Sprecher aller drei Fraktionen dankten Kämmerer Hartl sowie den einzelnen Referaten für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs. Von allen gab es ein Extra-Lob für die positive Zusammenarbeit auch während des übrigen Jahres. Mit 17:3 Stimmen wurde der Haushalt 2011 schließlich verabschiedet. Er schließt im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von 8.591.303 Euro und im Vermögenshaushalt mit 6.111.257 Euro Einnahmen und Ausgaben ab. Anschließend debattierte man auch über das Investitionsprogramm für die kommenden Jahre, konkret von 2012 bis 2014. Das vorgelegte Zahlenwerk wurde im großen und ganzen mit nur wenigen Änderungen angenommen.

### **Die wichtigsten Positionen des Haushaltes 2011 sind:**

Einnahmen: Grundsteuer A 120.000 Euro, Grundsteuer B 520.000 Euro, Gewerbesteuer 890.000 Euro, Einkommensteuer 2.353.472 Euro, Schlüsselzuweisung 1.561.280 Euro, Konzessionsabgabe 176.000 Euro; Schlüsselzuweisungen 1.561.280 Euro, Anteil an der Umsatzsteuer 187.133 Euro. Die wichtigsten Ausgabenpositionen sind. Geräte- und Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehren 62.900 Euro, Beteiligung am Verkehrsgarten Geiselhöring 18.000 Euro, Anteil an der Sanierung der Dreifach-Turnhalle des Gymnasiums 43.000 Euro, EDV-Ausstattung an der Mittelschule 23.000 Euro, Büroausstattung für die Mittelschule 10.500 Euro, Malerarbeiten Grundschule 6000 Euro, Spielgeräte für den Kindergarten 5000 Euro, Neubau eines Behinderten-WC im Freibad 21.000 Euro, neue Duschen im Freibad 6000 Euro, Spielgerät für das Kinderplanschbecken 6500 Euro, Umrüstung der Duschen im Hallenbad 12.500 Euro, Energiesparmaßnahmen an gemeindlichen Gebäuden 35.000 Euro, Fassadenförderprogramm 25.000 Euro, DSL-Ausbau 17.500 Euro, Planung Oberbauverstärkung für die Gemeindeverbindungsstraße nach Holztraubach 15.000 Euro, Gehwegsanierung in der Krankenhausstraße 12.000 Euro, Haus der Generationen 3,9 Millionen Euro, Sanierung von gemeindlichen Straßen in Ettersdorf, bei Galling usw. 300.000 Euro, Anbau am Bauhof 35.000 Euro, Hydrostat für Bauhoffahrzeug 4.000 Euro, Brückensanierung in Steinkirchen 5000 Euro, Entlastungskanal im Reitsportgelände 100.000 Euro, Umplanung eines Regenüberlaufbeckens bei Ettersdorf 5000 Euro, Abwasserkataster 10.000 Euro, Reinigung der Ortskanäle 60.000 Euro, Kirchensanierung in Unterhaselbach 5000 Euro, Erwerb von Bau- und Gewerbegrund 1.005.000 Euro, Zuschüsse an Vereine 18.600 Euro, Zuschüsse an Kirchen 18.200 Euro.

Bild 1: Für die CSU-Fraktion erinnerte 2. Bürgermeister Hans Trepesch (2. von rechts) u. a. an den Entscheidungsprozess beim „Haus der Generationen“

Bild 2: Marktgemeinderat Robert Rauch (2. von rechts) sah für die Freien Wähler im Haushaltsplan positive Tendenzen

Bild 3: Marktgemeinderat Lanzendörfer bezog für die SPD/ödp Stellung und bat darum, dass trotz „gut gefüllter Kassen“ vorsichtig agiert wird.